



In Kooperation mit dem Forschungsinstitut für Musiktheater der Universität Bayreuth (fimt):

Konzert und Ausstellung zu Wilhelmine Schröder-Devrient am 12./13.9.2015 in Coburg

2.703 Zeichen
49 Zeilen
ca. 60 Anschläge/Zeile
Abdruck honorarfrei
Beleg wird erbeten

Am Wochenende vom 12. und 13. September 2015 widmen sich in Coburg gleich zwei Veranstaltungen der Verbindung von Wissenschaft und Praxis. Mit diesen Veranstaltungen kooperieren die Landesbibliothek und das Landestheater Coburg mit dem Forschungsinstitut für Musiktheater der Universität Bayreuth (fimt), das im DFG-Forschungsprojekt ‚Musik-Stimme-Geschlecht‘ historische Sängerinnen und Sänger, ihre Stimmen und ihr Wirken untersucht.

Am Samstag, 12. September 2015, wird in der Landesbibliothek Coburg eine Ausstellung zu Leben und Rezeption der Sängerin Wilhelmine Schröder-Devrient eröffnet, in der erstmals Zeugnisse ihrer Laufbahn (Zeitungsartikel, Portraits, etc.) und ihrer Coburger Zeit aus dem Bibliotheksbestand präsentiert werden. Die Eröffnung findet um 18 Uhr im Rahmen der Coburger Museumsnacht statt, anschließend gibt es eine Impulsführung durch die Ausstellung, ebenso um 19 und 21 Uhr. Die Ausstellung ist noch bis zum 28. November 2015 zu sehen.

Am Sonntag, 13. September 2015, wird um 18 Uhr auf der großen Bühne des Landestheaters das vielfältige Repertoire der Wilhelmine Schröder-Devrient wieder erklingen. Unter dem Titel ‚Lorbeerkrantz und Silberglantz‘ gibt der Abend Einblicke in eine internationale Sängerinnenkarriere des 19. Jahrhunderts, in dessen Zentrum starke Frauenfiguren wie Beethovens Leonore, Bellinis Norma oder Wagners Isolde stehen. Das Konzert der Berliner Sopranistin Kristin Ebner und des Pianisten Claudio Rizzi wird von Prof. Dr. Anno Mungen, Leiter des Forschungsinstituts für Musiktheater (fimt), moderiert.

Das Forschungsinstitut für Musiktheater (fimt) in Thurnau ist eine Forschungsstelle der Universität Bayreuth. Das Institut ist bekannt für seine exzellente Opern- und Musiktheaterforschung. 1976 gegründet, hat es seinen Sitz in der historischen Schlossanlage in Thurnau, einer kleinen Stadt zwischen Kulmbach und Bayreuth.

Das fimt bietet mit seinen Veranstaltungen und Projekten ein internationales Diskussionsforum und vermittelt zwischen Wissenschaft und Praxis. Als Zentrum interdisziplinärer Forschung fördert das fimt die Kooperation mit nationalen und internationalen Einrichtungen des Musiktheaters. Das Institut beherbergt eine umfangreiche multimediale Bibliothek sowie eine fortlaufende Musiktheaterdokumentation.

Die wissenschaftlichen Beschäftigten des fimt lehren auch in den verschiedenen Studiengängen. Der Institutsleiter, Prof. Dr. Anno Mungen, ist zugleich auch



Inhaber des Lehrstuhls für Theaterwissenschaft unter besonderer Berücksichtigung des Musiktheaters.

Für weitere Informationen steht gern zur Verfügung:

Sid Wolters-Tiedge, Wissenschaftlicher Mitarbeiter
Forschungsinstitut für Musiktheater (fimt), Leiter Prof. Dr. Anno Mungen
Sprach- und Literaturwissenschaftliche Fakultät
Universität Bayreuth
Schloss Thurnau
95349 Thurnau
Telefon 0 92 28 / 99 605-14 oder -10 (Sekretariat)
E-Mail sid.wolters-tiedge@uni-bayreuth.de
www.fimt.uni-bayreuth.de



Kurzporträt der Universität Bayreuth

Die Universität Bayreuth ist eine junge, forschungsorientierte Campus-Universität. Gründungsauftrag der 1975 eröffneten Universität ist die Förderung von interdisziplinärer Forschung und Lehre sowie die Entwicklung von Profil bildenden und Fächer übergreifenden Schwerpunkten. Die Forschungsprogramme und Studienangebote decken die Natur- und Ingenieurwissenschaften, die Rechts- und Wirtschaftswissenschaften sowie die Sprach-, Literatur und Kulturwissenschaften ab und werden beständig weiterentwickelt. Gute Betreuungsverhältnisse, hohe Leistungsstandards, Fächer übergreifende Kooperationen und wissenschaftliche Exzellenz führen regelmäßig zu Spitzenplatzierungen in Rankings. Die Universität Bayreuth belegte 2014 im weltweiten Times Higher Education (THE)-Ranking ‚100 under 50‘ als eine von insgesamt sechs vertretenen deutschen Hochschulen eine Top-Platzierung.

Seit Jahren nehmen die Afrikastudien der Universität Bayreuth eine internationale Spitzenposition ein; die Bayreuther Internationale Graduiertenschule für Afrikastudien (BIGSAS) ist Teil der Exzellenzinitiative des Bundes und der Länder. Die Hochdruck- und Hochtemperaturforschung innerhalb des Bayerischen Geoinstituts genießt ebenfalls ein weltweit hohes Renommee. Die Polymerforschung ist Spitzenreiter im Förderranking der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG). Die Universität Bayreuth verfügt über ein dichtes Netz strategisch ausgewählter, internationaler Hochschulpartnerschaften. Derzeit sind an der Universität Bayreuth rund 13.250 Studierende in 135 verschiedenen Studiengängen an sechs Fakultäten immatrikuliert. Mit ca. 1.200 wissenschaftlichen Beschäftigten, davon 233 Professorinnen und Professoren, und etwa 870 nichtwissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist die Universität Bayreuth der größte Arbeitgeber der Region.

Kontakt:

Brigitte Kohlberg

Pressesprecherin
Pressestelle der Universität
Stabsabteilung Presse, Marketing und Kommunikation
Universität Bayreuth
Universitätsstraße 30 / ZUV
D-95447 Bayreuth
Telefon (+49) 0921 / 55-5357 oder -5324
E-Mail pressestelle@uni-bayreuth.de
www.uni-bayreuth.de